

„Seelisch gesund groß werden“
Prävention psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter
TU Braunschweig
6.Oktober 2009

Gesundheit ist das wichtigste Gut des Menschen. In der modernen Welt wird Gesundheit zunehmend durch psychische Erkrankungen und Fehlanpassungen bedroht. Depressionen, Angst- und Suchterkrankungen gehören schon heute in den Industrienationen zu den häufigsten Ursachen für Erwerbsunfähigkeit und vorzeitige Sterblichkeit. Dies zeigt auch die dramatische Zunahme der Invaliditätsrenten und krankheitsbedingten Fehltage infolge psychischer Erkrankungen. Nach Hochrechnungen der Weltgesundheitsorganisation werden bereits im Jahr 2020 Depressionen weltweit die zweithäufigste Ursache für Erwerbsunfähigkeit und vorzeitige Sterblichkeit sein. Lediglich Herz-Kreislaufkrankungen werden diesen „Rekord“ übertreffen. Neben den psychischen Störungen stellt der Zusammenhang zwischen Jugendgewalt, Medienkonsum und Übergewicht eine ernste Herausforderung dar. Der Erhalt der psychischen Gesundheit stellt daher die große gesellschaftliche Aufgabe unseres Jahrhunderts dar.

Ungefähr 30% aller Kinder und Jugendlichen leiden im Verlauf ihrer Entwicklung unter einer psychischen Störung. Somit sind psychische Erkrankungen in dieser Altersphase nur unwesentlich seltener als im Erwachsenenalter. Zudem ist heute klar, dass psychische Störungen bei einem Großteil der Kinder bis in das Erwachsenenalter bestehen bleiben und anders als früher vermutet nicht nur „Entwicklungsexzesse“ sind. Es besteht ein dringender Bedarf nach flächendeckender Umsetzung von wissenschaftlich überprüften Programmen zur Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern. Neben dem individuellen Leid, die psychische Erkrankungen für das Kind und die Familie bedeuten, sind es auch die Anforderungen einer alternden Gesellschaft, die eine Hinwendung zu Kindern unabdingbar machen. Denn die Hochrechnungen sind eindeutig: Der Anteil junger Menschen in unserer Gesellschaft wird immer kleiner. Immer weniger Kinder müssen immer mehr Anforderungen erfüllen, um die Lasten einer alternden Gesellschaft erfolgreich zu bewältigen. Nur starke und gesunde Kinder können diese Herausforderung meistern.

„The international health community is concerned about the mental health status of our young...it is a time bomb that is ticking and, without the right action now, millions of our children growing up will feel the effects“

Dr. Hans Troedsson, 2005, former WHO Director for Child and Adolescent Health

Ziel der Veranstaltung

- Sensibilisierung für das Thema Frühprävention und Kinder in schwierigen Lebenslagen
- Austausch zwischen Forschung und gesundheits-/erziehungspolitischen Entscheidungsträgern
- Input geben für gesundheitspolitische Strategien in der Frühprävention

Inhalte

- Wissenschaftler der Disziplinen „Klinische Kinder- und Jugendpsychotherapie“ und „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ tragen zum Thema vor:
 - Häufigkeit psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
 - Missbrauch und Vernachlässigung von Kindern
 - Programme zur Förderung der psychischer Gesundheit bei Kindern
 - Prävention aus internationaler Sicht
 - Umsetzbarkeit von Prävention
- Podiumsdiskussion mit Wissenschaftlern, Politikern und gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern zum Thema

**„Seelisch gesund groß werden“
Prävention psychischer Störungen im Kindesalter
TU Braunschweig
Dienstag 6.10.2009**

Organisation der Tagung: Klaus-Grawe-Stiftung für Psychotherapieforschung, Zürich
In Kooperation mit
Universität Basel
Psychotherapeutenkammer Niedersachsen (PKN)
Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN)
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie e.V. (DGKJP)

Fachtagung, Aula, Pockelsstr. 11, 9.30 – 17.00 Uhr

- Prof. Dr. Manfred Döpfner, Universität Köln, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Prävention von Hyperaktivität und Aggression
- Prof. Dr. Günther Esser, Universität Potsdam, Department Psychologie
Schutz- und Risikofaktoren bei psychischen Störungen
- Prof. Dr. Jörg Fegert, Universität Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Vernachlässigung, Kindesmisshandlung und sexueller Missbrauch
- Prof. Dr. Kurt Hahlweg, TU Braunschweig, Institut für Psychologie
Prävention psychischer Störungen: eine internationale Perspektive
- Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand, Universität Essen, Klinik für Kinder und
Jugendpsychiatrie, Präsident der DGKJP
Präventionsansätze Adipositas: Zu Risiken und Nebenwirkungen
- Prof. Dr. Nina Heinrichs, Universität Bielefeld, Abteilung Psychologie
Familie als Kern psychischer Gesundheit
- Prof. Dr. Silvia Schneider, Universität Basel, Fakultät für Psychologie
Emotionale Gesundheit: Ist Frühförderung möglich?
- Dr. Alfons Schroer, BKK Bundesverband, Abteilung Gesundheit, Essen
Prävention psychischer Störungen aus Sicht der gesetzlichen Krankenkassen
- Dr. Elisabeth Pott, BzGA, Köln, *Prävention psychischer Störungen aus Sicht der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Mauthe, Vorstand Landesfachbeirat Psychiatrie, Braunschweig
Prävention psychischer Störungen in Niedersachsen

**Öffentliche Podiumsdiskussion, TU Braunschweig, Audimax, 6.10.2009, 18.00 – 19.30
Prävention psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter:
Chancen und Hindernisse**

Moderation: Maybrit Illner

Teilnehmer: Prof. Dr. Jörg Fegert, Regina de Rose, Mitglied Landeselternrat Niedersachsen,
Prof. Dr. Silvia Schneider, Dr. Alfons Schroer, Dr. Elisabeth Pott, Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung BzGA, Politik: Sozialministerin Ross-Luttmann (angefragt)

Informationen und Anmeldung unter: <http://www.praeventionskongress-bs.de/>

Prof. Dr. Kurt Hahlweg, TU Braunschweig, 0531-391-3623,

e-Mail: info@praeventionskongress-bs.de

**Die Veranstaltung ist von der PKN unter der Nummer 276-730-2009-11646-000-5
akkreditiert. Sie erhalten 12 Fortbildungspunkte (10 für die Fachtagung; 2 für die
Podiumsdiskussion).**

ANMELDUNG ZUR FACHTAGUNG & PODIUMSDISKUSSION
"Seelisch gesund groß werden". Prävention psychischer Störungen im Kindesalter
TU Braunschweig, Dienstag, 06. Oktober 2009

Wir bitten Sie um Anmeldung per Internet.

Tagungsgebühren:	Standard	Student Ausbildungskandidat
A.) Fachtagung <i>Inklusive Podiumsdiskussion</i>	60.-€	30.-€
B.) Podiumsdiskussion <i>Anmeldung erforderlich!</i>		kostenlos

In den Tagungsgebühren enthalten: Mittagsimbiss und Kaffeepausen

Ihre **Kongressgebühr** überweisen Sie bitte an
Konto-Inhaber: Prof. Dr. Kurt Hahlweg
Verw.-Zweck: Tagung Prävention 2009, Name, Vorname, Ort
Bank: Norddeutsche Landesbank
BLZ: 250 500 00
Kto.-Nr.: 151241296

Bitte sichern Sie in jedem Fall, dass (z.B. bei Überweisung durch Universitäten oder Institutionen) der Name des Anmeldenden erkennbar ist.

Beachten Sie bitte, dass **Stornierungen** vom Kongresssekretariat nur schriftlich entgegengenommen werden können. Bei Stornierungen bis zum 15.09.2009 erfolgt eine Rückerstattung bereits entrichteter Gebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10 €. Eine Stornierung und Kostenrückerstattung nach dem 15.09.2009 ist nicht möglich.

Zertifizierung

Die Veranstaltung wird durch die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen, Bremen und die Ärztekammer Niedersachsen zertifiziert. (Die Veranstaltung ist von der PKN unter der Nummer 276-730-2009-11646-000-5 akkreditiert. Sie erhalten 12 Fortbildungspunkte (10 für die Fachtagung; 2 für die Podiumsdiskussion).

Bitte geben Sie nachfolgend Ihre Daten ein:

Name Vorname: _____

Institution: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

e-mail: _____